

A k t e n n o t i z

Betr.: 3. Zielplanungsrunde zur Gemeindereform;

hier: Besuch des Vorsitzenden des Verwaltungsreformausschusses Herrn MdL Erwin Gomeringer, Bürgermeister in Meßstetten, am Sonntag, den 13.5.1973.

Am Sonntag, den 13. Mai 1973 (Muttertag) besuchte auf Vereinbarung der Unterzeichner den Vorsitzenden des Verwaltungsreformausschusses im Landtag von Baden-Württemberg, Herrn Erwin Gomeringer MdL, um 11 Uhr im Rathaus von Meßstetten.

Der Ortenberger Bürgermeister trug dem Vorsitzenden des Verwaltungsreformausschusses sein Anliegen vor unter Hinweis des starken Druckes durch die Presse und der Stadt Offenburg auf die Zielplanung bzw. die Ausweisung eines Teilverwaltungsraumes Ortenberg in der Zielplanung 3. Runde.

Bürgermeister Gomeringer gab bei diesem Gespräch seinen Unmut über die Art und Weise, mit der OB Heitz und die Stadt Offenburg die Gemeindereform im hiesigen Bereich durchgeführt haben, kund. Wörtlich sagte MdL Gomeringer: "OB Heitz kühle sich anscheinend als Herr der Ortenau".

In der etwa 30-minütigen Unterredung sicherte MdL Gomeringer die Unterstützung für einen Teilverwaltungsraum Ortenberg im Verwaltungsreform-Ausschuss zu. Er legte dem Ortenberger Bürgermeister nahe, er möge bei ~~den~~ hiesigen Abgeordneten darauf hinwirken, daß keiner von sich aus einen Antrag in diese Richtung stelle (Aufhebung des Teilverwaltungsraumes).

Insbesondere betonte MdL Gomeringer, möge das Anliegen an Herrn MdL Ruder herangetragen werden, der innerhalb der CDU-Fraktion, die die absolute Mehrheit im Landtag von Baden-Württemberg besitze, ein sehr einflußreicher Mann sei.

Der Ortenberger Bürgermeister verließ das Rathaus auf der schwäbischen Alb gegen 11,30 Uhr und fuhr direkt nach Ortenberg zurück.

Ortenberg, den 14.5.1973

Zur Beurkundung: 